

## Ein Schütze trifft auf den Punkt genau



Jann Caprez einziger Bündner Schütze der das maximale Resultat erzielt hat am Eidgenössischen Feldschiessen.

Graubünden hat ein Maximumschütze im Eidgenössischen Feldschiessen. Jann Caprez schoss makellos auf der Distanz von 300 Meter. Zwei Schütze verfehlten mit der Militärpistole das Höchstresultat um einen Punkt.

Von Gion Nutegn Stgier

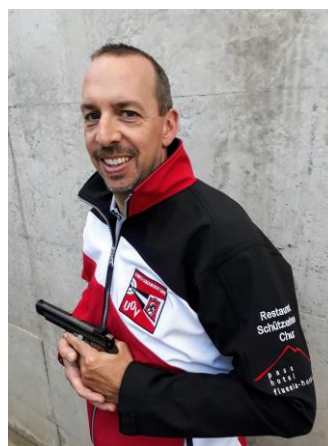
Davon träumt sicher jeder Schütze auch im Kanton Graubünden. Am Eidgenössischen Feldschiessen das Maximum zu erzielen. Von Freitag bis Sonntag haben auf der Distanz von 300 Meter 2167 Schützen und Schützinnen das Programm von 18 Schuss mit einer Ordonnanzwaffe geschossen. Damit ist die Beteiligung der Gewehrschützen um 43 Teilnehmer höher als noch vor einem Jahr. Mit der Militärpistole haben 919 Damen und Herren das Eidgenössische Feldschiessen absolviert, fast gleich viele wie vor einem Jahr.



Gute Beteiligung am Eidgenössischen Feldschiessen in Graubünden.

### 18 Vierer nacheinander

Um das maximale Resultat zu erzielen braucht es auch eine Prise Wettkampfglück beim nationalen Feldschiessen. Die Sicht muss stimmen, eine gewisse Ruhe muss vorhanden sein und auch das Können muss am Platze sein um das Höchstresultat von 72 Punkten zu erzielen. Ein Schütze hatte dieses Hochgefühl und kam auf diese magische Zahl. Jann Caprez, ist Mitglied des Schützenvereins Monstein und ist in Davos Glaris wohnhaft. Dem 50-Jährigen gelang das Kunststück 18 Vierer in Serie zu erzielen. Das Maximum um einen Punkt verfehlt haben am Wochenende neun Schützen. Gleich 18 Teilnehmer kamen auf 70 Punkte. Die Kranzquote ist mit fast 70 Prozent auf der Distanz von 300 Meter recht hoch. Stark geschossen mit dem Ergebnis von 179 Punkte haben am nationalen Feldschiessen mit der Pistole Seriensieger Elmar Fallet (Müstair) und Bruno Battaglia (Chur), er der wie Fallet auch schon das maximale Resultat von 180 Punkten geschossen hat am grössten Schützenfest der Welt. Christian Kühnis, Chef Feldschiessen im Bündner Schiesssportverband ist zufrieden mit der Ausgabe 2023 des Eidgenössischen Feldschiessen und erfreut von der Mehrbeteiligung.



Elmar Fallet (links) und Bruno Battaglia: Beide schossen 179 Punkte.



## BSV zu Besuch in Thusis



BSV-Präsident Nik Bleuler, Christian Kühnis, Chef Feldschiessen, Pascale Steiner, Gemeindepräsidentin Cazis, Curdin Capaul, Gemeindepräsident, Thusis (von links).



Wagte zu Schiessen: die ÖKK-Vertreterin.



Militär und Schiesssportverband vereint:  
(von links) Oberst Paolo Pellegatta, Rudolf Schwendeler, Walter Hartmann (BSV).



Anna Marugg, vom BSV-Vorstand gibt gute Anweisungen.



Teilnehmen fast so wichtig wie das Resultat.



Genau schauen wie die Konkurrenz schießt.





Dabei in Thuisis: Filip Dosch der neue Eidgenössische Schiessoffizier.



Nik Bleuler im Gespräch mit Pascale Steiner.



Jäger aber kein aktiver Schütze: Curdin Capaul.